

Pressemitteilung

Rück- und Ausblick: Der Österreichische Rat für Wiederbelebung setzt sich für lebensrettende Sofortmaßnahmen ein

Graz, 17.02.2025

Im Jahr 2024 fanden beim Österreichischen Rat für Wiederbelebung (Austrian Resuscitation Council; ARC) und seinen Partnern eine Vielzahl an Projekten, Aktionen und Kursen rund um die Wiederbelebung (Reanimation) statt.

2024 konnten bei knapp 700 Reanimationskursen an 66 Standorten in Österreich über 8.500 Teilnehmer*innen in 10 verschiedenen Kursformaten geschult werden. Alle Kurse sind **zertifizierte Reanimationskurse** des Europäischen Rates für Wiederbelebung (European Resuscitation Council; ERC) für Laien und medizinisches Fachpersonal.

Der **Immediate Life Support (ILS)-Kurs** war im vergangenen Jahr der beliebteste Reanimationskurs in Österreich. Seit der Einführung dieser ILS-Kurse im Jahr 2007 haben Krankenhäuser, Gesundheitseinrichtungen und Krankenanstaltenträger ihre notfallmedizinische Aus- und Fortbildung mit ILS-Kursen auf ein neues Niveau gehoben. Das eintägige Format vermittelt professionellen Helfer*innen das nötige Wissen und die Fertigkeiten, eine Wiederbelebung beim Erwachsenen so lange erfolgreich durchzuführen, bis qualifizierte Unterstützung eintrifft.

Platz zwei der meistgebuchten Kurse belegt der vierstündige **Basic Life Support (BLS)-Kurs**. Der BLS-Kurs bietet praxisorientierte Kursinhalte, der optimal auf die Basismaßnahmen bei einer Reanimation vorbereitet. In diesem Kurs lernt man die Herzdruckmassage, die Atemspende und effektive Erste-Hilfe-Techniken.

Auf Platz drei der Reanimationskurse in Österreich stand der **Advanced Life Support (ALS)-Kurs**. Die ALS-Kurse bieten alles, was man für eine effektive Notfallversorgung wissen muss. Der zweitägige Kurs umfasst das Standardwissen der aktuellen Reanimationsrichtlinien, die Atemwegssicherung, das Wissen der Medikamentengabe, die EKG-Interpretation, und die Defibrillation und befähigt zur Leitung eines Reanimationsteams.

„Der ARC ist hochmotiviert dieses Jahr noch mehr Teilnehmer*innen bei den Reanimationskursen zusammen mit unseren Partnern zu schulen, und so das nötige Wissen an das medizinische Fachpersonal zu vermitteln“ sagt Dr. Joachim Schlieber, Vorstandsvorsitzender des ARC. „Wenn auch Sie an einem Reanimationskurs interessiert sind, können Sie sich einfach online informieren.“

<https://cosy.erc.edu/en/sessions/calendar>

Stolz blickt der ARC auf die erfolgreiche Kampagne „Get Trained, Save Lives“ zur **Fußball-Europameisterschaft EURO2024** zurück. Im Vorfeld der EURO2024 konnten über 12.000 Personen, darunter Spieler*innen, Trainer*innen, Schiedsrichter*innen und Mitarbeiter*innen aller Teams, an Reanimationstrainings teilnehmen. „Diese Aktion hat uns maximale Sichtbarkeit für das Thema Wiederbelebung geschaffen. Wir durften neben an der EURO teilnehmenden Teams auch drei Teams des Österreichischen Fußball-Bundes und deren Spieler*innen sowie das gesamte Betreuer*innenteam in Wiederbelebung schulen“ berichtet Priv.-Doz. DDr. Sebastian Schnaubelt, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des ARC.

Ein weiteres Highlight fand im Herbst 2024 statt: Über 4.000 Menschen konnten wir im Oktober während der **Woche der Wiederbelebung**, in die auch der internationale **World Restart a Heart Day** mit einbezogen war, zeigen, wie man im Notfall richtig handelt und ein Leben retten kann. Zahlreiche Initiativen in ganz Österreich engagierten sich unter dem gemeinsamen Motto:

- ▶ **Rufen** – Notruf absetzen
- ▶ **Drücken** – Herzdruckmassage
- ▶ **Schocken** – Defibrillator einsetzen

Zum Abschluss des Jahres 2024 fand im November das **Symposium** des ARC gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Notfall- & Katastrophenmedizin (ÖNK) im Rahmen des **ÖNK-Kongresses** in Wien statt. Mit atemberaubendem Blick über die Stadt wurde den Teilnehmer*innen ein abwechslungsreiches Programm mit allen reanimationsbezogenen "Notfallthemen" geboten – von der Neugeborenenversorgung über die Erstellung der neuen Guidelines bis hin zu jungen Reanimationsinitiativen und spannenden Einblicken in die österreichische Forschungslandschaft. Ein beeindruckender Beweis dafür, dass Österreich im Bereich der Reanimation sowohl klinisch als auch wissenschaftlich eine führende Rolle spielt und sich nicht verstecken muss.

2024 war ein Jahr voller Erfolge, doch die Reise geht weiter – mit klaren Zielen und wichtigen Aufgaben für 2025. In diesem Jahr konzentriert sich der ARC auf die Weiterentwicklung des **Reanimationsregisters** in Österreich und die enge Zusammenarbeit mit den **nationalen Kursorganistoren**. **KIDS SAVE LIVES** soll in allen Schulen in Österreich verpflichtend eingeführt werden: Schon die jüngste Generation soll wissen, wie man im Notfall Leben rettet. Zudem freut sich der ARC wieder auf viele Aktionen rund um die **Woche der Wiederbelebung** und das Symposium „**wiederbelebung.25**“, um das Thema Wiederbelebung noch stärker zu verankern.

„Der gesamte ARC-Vorstand bedankt sich bei allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben. Wir sind bereit, gemeinsam mit Ihnen das Thema Wiederbelebung dieses Jahr weiter voranzutreiben und noch mehr Menschen zu Lebensrettern zu machen!“ sagt Dr. Joachim Schlieber abschließend.



Der ARC wurde 2002 gegründet und ist heute die führende Fachgesellschaft für alle Fragen rund um die Reanimation in Österreich. „Ein plötzlicher Herzstillstand kann jederzeit und überall passieren – zu Hause, bei der Arbeit, auf der Straße. In diesem Moment zählt jede Sekunde! Das Überleben hängt entscheidend davon ab, ob anwesende Personen sofort mit der Wiederbelebung beginnen. Wir setzen uns mit Herz und Engagement für die Förderung und Weiterentwicklung der Wiederbelebung ein.“ sagt Dr. Simon Orlob, Schriftführer des ARC.

Jährlich erleiden etwa 6.500 Menschen in Österreich einen unerwarteten Herzstillstand. Nur jede*r Zehnte überlebt. Dabei könnten viele Leben gerettet werden, wenn in den ersten Minuten Erste Hilfe geleistet wird. Schon nach drei bis fünf Minuten ohne Sauerstoff treten bleibende Hirnschäden auf. Professionelle Rettungskräfte brauchen im Durchschnitt zehn Minuten bis zum Eintreffen am Rettungsort. Derzeit wird jedoch nur in etwa 50% der Fälle vor Eintreffen der Rettung mit der Wiederbelebung begonnen.

Pressekontakt:

Dr. med. univ. Simon Orlob

E-Mail: presse@wiederbelebung.at

Telefon: +43 677 6303 7229

